

mehr, während im Umkreis von etwa 40 m die beiden anderen ♂♂ zu vernehmen waren.  
E. Benz, Kriens.

**Zur Jagdweise der Nachtschwalbe.** — (Vergl. Orn. Beob. 47: 189.) Die Nachtschwalbe, *Caprimulgus europaeus*, jagt recht gern an Strassen, die durch Wälder oder walddnahe Feldfluren führt und von Holzabfuhr- und Bauerngespannen benützt werden. Offenbar locken sie die Insekten, die den Pferdekot umschwärmen, besonders die Rosssäker (*Geotrupes spec.*). Namentlich der nächtliche Autofahrer kann den seltsamen Vogel im Lichtkegel seines Fahrzeuges bei seinem Gaukelflug oder auf der Strasse ruhend beobachten, wobei möglicherweise ebenfalls Insekten aufgenommen werden. Oft genug wird der Ziegenmelker dabei leider ein Opfer des heraneilenden Fahrzeuges. Ich habe dafür ein Beispiel angeführt («Strassentod», in Orn. Monatsschr. 60/1935: 189—192, vergl. Fussnote HENNICKE'S). Die Vogelwarte Rossitten erhielt auf diese Weise zwei Rückmeldungen überfahrener Nachtschwalben, und L. v. KALITSCH berichtet gleichfalls von dergleichen Funden (SCHÜZ mdl.).  
Gerhard Creutz, Pillnitz.

**Nachtschwalben während der Nacht auf Strassen.** — Dem Bericht von RYSER (Orn. Beob. 47/1950: 189—190) kann ich folgendes beifügen. Die Anwesenheit von Nachtschwalben auf Strassen während der dunklen Stunden ist, wenigstens in den Tropen, eine ganz verbreitete Erscheinung. Wie SUTTER in seiner Nachschrift angibt, wurde dies in Indien, sowie in Nordafrika — nach mehreren Literaturangaben auch im tropischen Afrika — mehrfach beobachtet. Hier in Surinam, im tropischen Südamerika, ist eine abendliche oder nächtliche Autofahrt ohne Nachtschwalben auf den Strassen fast undenkbar, ob man nun im Kulturgebiet, durch den Wald oder durch Savannengebiet fährt. Es ist immer wieder interessant, die orangeroten Augen im Scheinwerferlicht aufleuchten zu sehen, und die Vögel fliegen erst im letzten Augenblick davon.

Gerade auf dem letzten Teil der Strasse, die von Paramaribo nach dem etwa 50 km südlich davon gelegenen Flugplatz Zanderij führt, habe ich dies öfters erlebt. Der Flugplatz liegt im Savannengebiet, und in diesem offenen, mit niedrigen Büschen bedeckten Gebiet wimmelt es geradezu von Nachtschwalben. Es ist jedesmal ein prächtiger Anblick, wenn diese, sobald sich die Sonne dem Horizont zuneigt, meist hoch in der Luft auf der Jagd sind. Ich sammelte hier bisher fünf Arten: *Nyctidromus a. albicollis* (Gmelin), *Chordeiles a. acutipennis* (Hermann), *Caprimulgus c. cayennensis* Gmelin, *Caprimulgus n. nigrescens* Cabanis und *Hydropsalis climacocerca schomburgki* Slater. Wenn ich am frühen Morgen dorthin fuhr, um ornithologisch zu sammeln, habe ich öfters auf dem Wege überfahrene Nachtschwalben gefunden und sogar einige Exemplare, die nur vom Anprall gegen ein Auto getötet worden waren, für meine Sammlung retten können. Es waren die Arten *Nyctidromus albicollis*, *Chordeiles acutipennis* und *Caprimulgus cayennensis*.

Obwohl somit feststeht, dass die Anwesenheit von Nachtschwalben während der Nacht auf Strassen und Wegen in den Tropen eine ganz allgemeine Erscheinung ist, ist damit die Frage noch nicht gelöst, was die Vögel bewegt, dort zu sitzen. Mit der Erklärung SUTTER'S bin ich nicht einverstanden, denn die Arten, die ich hier kenne, sind doch alle Flugjäger, die nicht von einer Jagdwarte aus Insekten nachgehen.

Obwohl es nicht hierher gehört, will ich noch eine bemerkenswerte Beobachtung erwähnen. Eines abends flog eine Nachtschwalbe (wohl *Nyctidromus albicollis*) in der Eingangshalle eines Kinos inmitten der Stadt Paramaribo umher, auf der Insektenjagd im hellen Licht der Halle und ohne sich um das Publikum zu kümmern.  
Fr. Haverschmidt, Paramaribo (Surinam).